

erstens giebt man indische Vogelnester nur zum Diner und zweitens ist Mitte Juli nicht die Zeit dazu.

„Da wäre ich also reingefallen mit meinen Kenntnissen.“ meinte Soden lachend.

„Ja da ist's schon am besten, man sagt gar nichts,“ bemerkt Deynhausen, „gegen den“, auf Dietwald zeigend, „ist sogar Brillat-Savarin ein Waisenknecht.“

Man verabchiedete sich lachend und wünschte sich baldiges Wiedersehen. Während Deynhausen und Dietwald im „luftdichten Schneider“ alles noch einer letzten Prüfung unterzogen, ließ sich Soden die jungen Remonten vorführen.

Der gleichfalls anwesende Eskadronchef schien aber mit dem Gange der Remonten durchaus nicht zufrieden zu sein; wenigstens hatte sein Gesicht für den Lieutenant eine unheimliche Ähnlichkeit mit einem Barometer, das von „schön Wetter“ immer tiefer fällt, bis es bei „Regen und Sturm“ angekommen ist. Als Graf Soden die Pferde abführen lassen wollte, trat er herzu und sagte ziemlich ungnädig:

„Herr Premier, ich muß Ihnen mein größtes Mißfallen aussprechen; aber die Remonten sind sehr vernachlässigt, sie gingen heute unter aller Kritik. Wollen Sie dieselben nächsten Mittwoch so Se. Erzellen vorführen? — Ich möchte Ihnen dringend anheim geben, die Pferde jetzt noch eine Stunde in der Bahn zu behalten.“

Er grüßte und verließ die Reitbahn, ohne eine Antwort des Lieutenant abzuwarten.

Graf Soden stand erstarrt — dann aber lachte er grimmig auf. So etwas konnte nur ihm passieren. Die Pferde waren noch nie so schlecht gegangen wie heute. Es war doch gleich zum Tollwerden! Er hatte nicht übel Lust, die Pferde trotz des soeben erhaltenen Vorwurfs abführen zu lassen. Die letzten Worte des Rittmeisters kamen aber einem Befehle gleich und da hieß es — gehorchen. Also vorwärts!

Noch nie war Graf Soden so vollständig bei der Sache gewesen als eben jetzt. Er war unermüdet — bald hier — bald dort. Jedes Pferd beobachtete er

aufs genaueste und ließ es sich in allen möglichen Gangarten vorführen. Ja, er griff selbst zur Bahnpeitsche, um bei einigen sehr pflögmatischen Pferden etwas Schwung und Leben zu erzielen. Nachdem er zum Schluß noch eine Loubreprise hatte machen lassen, konnte er mit ruhigem Gemüthe den Schauplatz seiner Thätigkeit verlassen; Erzellen würden nichts zu tabeln haben.

(Fortsetzung folgt.)

Kirchen-Nachrichten.

Von Oberlungwitz.

Freitag, den 9. Sept., findet vorm. 10 Uhr Wochenkommunion in der oberen Kirche statt. Anmeldung von 1/10 Uhr an in der Sakristei.

Von Gersdorf.

Donnerstag, den 8. Sept., früh 9 Uhr Wochenkommunion.

Genehmigt in Anhalt, Braunschweig, L'ppe (beide), Lübeck, Mecklenburg (beide), Königr. Sachsen, S.-Athenburg, S.-Coburg-Gotha, S.-Meiningen, S.-Weimar-Eisenach, Schwarzburg-Rudolstadt, Sch.-Sondershausen, Waldeck-Pyrmont.

L. Thüringische Kirchenbau-

Geld-Lotterie

zur Restaurierung der Kirche zu Stadtilm. Ziehung am 14. u. 15. Septbr. 1898

Loose à M. 3,30 (Port und Liste 30 Pfg. extra)

empfehlen und versenden auch gegen Nachnahme

Größter Gewinn ist im günstigsten Fall **75 000 M.**

Eine Prämie von **50 000 „**

Erster Hauptgewinn **25 000 „** etc.

Auf 10 Loose ein Gewinn!

Carl Heintze in Gotha

und alle durch Aushang kenntlichen Lotterie-Einnahmen.

Tanz-Cursus

im „Deutschen Kaiser“, Oberlungwitz, beginnt am **Wunsch Dienstag, den 13. September**, wozu ich Herren und Damen ergebenst einlade.

Achtungsvoll **H. Gruner, Tanzlehrer.**

Honorar 5 Mark.

3. Klasse 134. K. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 212 Mark gezogen worden. (Eine Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 6. September 1898.

50000 Nr. 76428. Hr. Paul Bernhardt, Dresden u. D. Klopfer, Hohenleuben, Neuß.
30000 Nr. 65342. Hr. Emil Rensch, Mittelbach b. Weimar, Sachsen.
10000 Nr. 8201. Hr. Ernst Krell, Weimar.
5000 Nr. 28802. Hr. Franz Kreydenhaar, Leipzig.
5000 Nr. 48650. Hr. A. Groß, Plauen i. O.
5000 Nr. 85065. Hr. Emil Engelert, Jützdau u. Oscar Glaser, Leipzig.

0131 123 788 (250) 719 405 852 300 (3000) 408 251 212 293 82 (300) 259 733 1122 (200) 184 733 248 379 629 445 627 553 (5000) 857 583 618 111 844 (500) 9 2300 (3000) 580 756 807 61 67 494 76 849 688 (250) 316 457 764 957 573 36 3123 834 37 549 (500) 451 357 208 412 573 (250) 60 201 (5000) 4750 (250) 107 250 152 529 (250) 183 (300) 480 644 374 (500) 6257 (250) 740 703 106 180 523 883 (250) 324 338 174 102 91 (250) 121 491 288 877 706 242 8511 885 943 105 (250) 490 470 587 274 102 91 (250) 121 491 288 877 706 242 8511 885 14 (250) 221 122 580 272 657 949 435 252 163 884 616 302 754 377 945 604 972 929 859 174 765 178 898 258 292 947 907 682 801 415

Junge fette Gänse und Enten, rein Hafermast, **junge Hühner,** beste Winterleger, billigst. **Fechner, Dresdnerstr. 22.**

Alpenkräuter-Magenbitter „Badofen“ bester aromatischer Magenbitter, fabricirt und empfiehlt **à 1-Literflasche 2 Mk. Albert Köchermann, Sohndorf.**

Gebrauchte Geldschranke, von zweien die Wahl, einer zu M. 120.—, anderer zu M. 190.— zu verkaufen. **Arnold & Petzoldt in Chemnitz-Altendorf, Limbacherstr. 19, direct a. d. elektr. Strassenbahn.**

Plüschtschdecken zu jedem Möbel-Bezug passend, vorräthig oder schnell lieferbar. Bitte um Farbenprobe und Tischgröße. Preisliste franco. **Verf.-Geschäft Paul Thum, Chemnitz, 2 Chemnitzstr. 2.**

Bettfedern. Wir bedanken uns, gegen Nachn. (jedoch bestellbare Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. und 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polardfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg., u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Gut gewaschene Ganzdaunen** (sehr fälltkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M.; **echt nordische Polarddaunen** nur 4 M., 5 M. Verpackung zum Rollenpreis. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. Nicht-geliefertes berechnungsfrei zurückgenommen. **Fechner & Co. in Herford in Westfalen.**

Ein kräftiger Junge, der die Vormittagschule besucht, wird gesucht **Dresdnerstraße 30.**

Geschäfts-Veränderung. Hierdurch zeige ich meiner geehrten Kundschaft an, daß ich am 1. September die **früher Wth. Schobert'sche Bäckerei, Bergstrasse,** käuflich übernommen habe. Indem ich stets bemüht sein werde, meine werthe Kundschaft nur mit guter und reeller Waare zu bedienen, bitte ich, wie bisher mir auch fernerhin ihr Wohlwollen zu erhalten. **Dochachtungsvoll Reinhold Müller, Bäckermstr.**

Leib- u. Umstandsbinden, nach ärztlicher Vorschrift angefertigt, empfiehlt **Emil Uhlig, Kräuterhandlung, Hohenstein-Ernstthal.**

Unterrichtslehre für Selbststudium des **Elektrischen Maschinenbauwesens**, von **Dr. Hermann Uhlig, Leiter des Lehrvereins für Elektrotechnik in Leipzig**, herausgegeben von **O. Karnoch**.

Verfahren des Technikers zu Vimbach in Sachsen.

Jedes der nachfolgenden 7 Selbstunterrichtswerke ist für sich vollständig ab geschlossen und beginnt jedes mit dem unteren Stufe.

- Der Baugewerksmeister.** Handb. u. Ausb. d. Baugewerksmeister. redigiert v. O. Karnoch. à 60 J.
- Der Polier.** Handb. u. Ausb. d. Polier. redigiert v. O. Karnoch. à 60 J.
- Der Tiefbautechniker.** Handb. zur Ausb. v. Tiefbautechniker. redigiert v. O. Karnoch. à 60 J.
- Der Maschinenkonstrukteur.** Handb. u. Ausb. d. Maschinenkonstr. u. Konstrukturen. v. O. Karnoch. à 60 J.
- Der Werkmeister.** Handb. u. Ausb. d. Werkmeister. redigiert v. O. Karnoch. à 60 J.
- Der Monteur, Vorarbeiter** Handb. zur Ausb. v. Monteur. redigiert v. O. Karnoch. à 60 J.
- Elektrotechnische Schule.** Handb. u. Ausb. d. Elektrotechnik. redigiert v. O. Karnoch. à 60 J.

Diese sämtlich betreffen und von der höchsten vorzüglichsten technischen Unterrichtslehre, die von der **Direction des Technischen Vimbach in Sachsen** unter der Mitwirkung zahlreicher tüchtiger Fachleute herausgegeben sind, liefern demselben besonderen Wert. Sie ermöglichen es jedem irreführenden Techniker ohne den Besuch einer technischen Fachschule sich dasjenige Wissen und Können anzueignen, dessen ein tüchtiger Techniker bedarf.

Die Selbstunterrichtswerke behandeln in einfacher, sowohl dem Angewandten wie auch dem schon fortgeschrittenen leicht verständlicher Form alle Gebiete der Elektrotechnik, beziehungsweise des Maschinenbaus, beziehungsweise des Bau- u. Tiefbauwesens. Dem Lehrenden und Schüler ist die Möglichkeit gegeben, ohne größeren Aufwand an Geld und ohne seine berufliche Thätigkeit unterbrechen zu müssen, alle technischen Gegenstände gründlich zu erlernen. Wer sich in das Studium dieser Werke mit Ernst vertieft und an der Hand dieser wohldurchdachten, planmäßig angelegten Lehrmittel von Stufe zu Stufe fort schreitet, wird sich gelegene Kenntnisse auf allen Gebieten seines Faches erwerben und untrüglich die schönsten und vortheilhaftesten Erfolge erzielen.

Für diejenigen, welche danach streben, auf Grund des Studiums dieser Werke eine Abtheilung, oder eine höhere Klasse des Technikus zu erlangen, sei folgendes bemerkt: Da am Technikum zu Vimbach in Sachsen nur nach vorliegend beschriebenen Werken unterrichtet wird, ist es dem fleißigen Schüler ermöglicht, eine oder mehrere Klassen zu überspringen, wenn er die nöthigen Kenntnisse nachweist, wie ferner auch die Einrichtung getroffen ist, daß fleißige Techniker durch das Studium unserer Werke ohne Besuch der Technikus eine der dort bestehenden Fachprüfungen ablegen können, wenn sie nachweisen, daß sie sich die nöthigen Kenntnisse erworben haben. Hat ein Schüler die Fachprüfung erfolgreich abgelegt, so erhält er ein **Zeugnis**. Alle nähere Auskunft hierüber erteilt das Sekretariat des Technikus zu Vimbach in Sachsen. — Diese Selbst- unterrichtswerke sind ebenfalls eingeführt am Technikum zu Vimbach in Sachsen.

Fach-Prüfung *aus dem Lehrplan des Technikus zu Vimbach in Sachsen*

H. Bohress in Leipzig

Redigirt, Druck und Verlag: Richard Deter, Hohenstein-Ernstthal.